

7 Verarbeitung fumi Akustikputz® E1 auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...)

7.1 Grundlage

Das ausführende Unternehmen muss über die geeigneten Gerätschaften wie Mischer, Kompressor und Schneckenpumpe mit Spritzkopf verfügen. Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

7.2 Material, Struktur, Farbe

fumi Akustikputz® E1 ist ein Fertigmörtel mit mineralischen Leichtzuschlägen. Die Verarbeitung erfolgt mittels Schneckenpumpe im mehrlagig zeitlich versetzten Spritzverfahren.

Strukturen

fumi Akustikputz® E1 (Korngröße bis ca. 0,5 mm)

Farbe

Standard: weiß optional: werkseitig eingefärbt oder portionierte Pigmentbeigabe auf der Baustelle

Untergrund

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Schichtdicke (über die Spitzen gemessen)

Beschichtung auf akustisch wirksame Trägerplattensystem ca. 2mm

7.3 Anwendung, Eigenschaft

Anwendung der Lochplattensysteme im Innenbereich an Deckenflächen.

Die Eigenschaft der Schallabsorption richtet sich nach der Schichtdicke des Akustikputzes bzw. dem Lochflächenanteil der Lochplatten der Trägerplatten.

Auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (wie z.B. Gipslochplattensysteme) ist der Akustikputz eine dekorative schalldurchlässige Endbeschichtung, welche die Schallabsorptionseigenschaften gegenüber einer sichtbaren Lochplattendecke nur minimal verändert.

Druck- und Zugfestigkeiten an der Putzoberfläche sind aufgrund des porösen Strukturaufbaues und den Eigenschaften der mineralischen Leichtzuschlägen nicht zerstörungsfrei messbar.

7.4 Unterkonstruktion, Trägerplatten

Anwendung im Innenbereich an Deckenflächen.

Die Montage der Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen die DIN 18168 und DIN18181.

Für die Montage der Trägerplatte darf die Raumtemperatur nicht unter +10°C sein und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 70% liegen.

Die Anordnung der Plattenlängsfugen muss unter Berücksichtigung des Lichteinfalles erfolgen. Dehnfugen sind in der Planungsphase zu berücksichtigen. Bedingt durch die Gefahr der Rissbildung dürfen die Trägerplatten nicht direkt an begrenzende Bauteile anstoßen. Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Deckeneinbauten wie z.B. Leuchten, Lautsprecher oder Lüftungstassen sind vor der Akustikputzbeschichtung anzulegen. Gebäudedehnungen sind in der abgehängten Deckenkonstruktion zu übernehmen.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Neben den Hinweisen und Bedingungen der Hersteller bezüglich der Verspachtelung wird empfohlen, folgende Hinweise der Gipsindustrie zu beachten: Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern aus Merkblatt 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V. (Industriegruppe Gipsplatten) www.gips.de

7.5 Baustellenbedingungen Akustikputz

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +15°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten.

Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel. Dadurch wird die Feuchtigkeit zu schnell aus dem Putz und dem Untergrund gezogen, wobei die Gefahr der Riss- oder Fleckenbildung in der Oberfläche entsteht.

7.6 Abdeckerarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

7.7 Untergrundvorbehandlung, Vlieskaschierung der Gipslochplatten

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund (z.B. auf Tragfähigkeit und Ebenheit) vom Verarbeiter zu prüfen. Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgendem Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut planebene und ansatzlose Spachtelung zu achten.

Vor dem Auftragen des Vliesklebers ist die Lochplatte mit fumi-Akustik-Sperrgrund vorzustreichen (Trocknungszeit mindestens 24 Std.).

Verfärbungen aus den Gipsplatten können trotz Aufbringen des Sperrgrundes in der Putzoberfläche durchschlagen. Eine Gewährleistung kann hierfür nicht übernommen werden. Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

Die Vlieskaschierung erfolgt mit fumi Akustikvlies (Rollenbreite 1,00 m).

Damit eine dauerhafte Verklebung gewährleistet ist, den Kleber vor dem Aufbringen des Vlieses nicht zu weit vorlegen. Den Kleber vorzugsweise mit der Rolle auftragen, Rolle vorher über ein Sieb abrollen.

Damit die Schalltransparenz des Vlieses nicht beeinträchtigt wird, ist darauf zu achten, dass die Löcher nicht mit Kleber volllaufen.

Das Vlies stumpf gestoßen und blasenfrei aufbringen und mit einer Gummirolle/Walze andrücken

Wird das Vlies mit Doppelschnitt kaschiert, darf der Karton beim Schnitt nicht beschädigt werden. Der Überlappungsbereich muss mit Kleber nachgestrichen werden.

Stöße zwischen den Vliesbahnen müssen bündig sein, d.h. es dürfen keine Lücken vorhanden sein und das Vlies darf sich nicht überlappen, andernfalls bleiben diese „Unebenheiten“ auch nach der Beschichtung sichtbar.

Zwingend sind ausreichende **Trocknungszeiten** (mindestens 24 Std.) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten der Vorbehandlung einzuhalten.

Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

7.8 Mischer, Kompressor, Spritzgerät, Materialschlauch und Spritzdüsen

Mischer

Handrührgerät

Kompressor

Kompressor mit einer **Abgabeleistung ab mindestens ca. 450 lt/min** bei 6 bar

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist ein Kompressor mit möglichst hoher Luftabgabeleistung (Volumen) erforderlich! Die Luftabgabe muss konstant gleichbleibend sein.

Wird ein Gerät mit zu geringer Luftabgabeleistung verwendet, „verbläst“ das Material nicht genügend. Es findet keine gleichmäßige Verteilung statt und ggf. führt dies zu einer ungenügenden Überdeckung des Untergrunds. Dadurch kann ein erhöhter Material- und Spritzaufwand erforderlich sein und es kann ggf. eine Veränderung der bauphysikalischen Eigenschaften eintreten.

Spritzgerät

Schneckenpumpen (Förderpumpe) mit variablen Fördermengen und horizontaler Förderung.

Die Fördergeschwindigkeit muss stufenlos verstellbar sein.

Beispiele von Spritzputzanlagen: Strobl Strobot, Inomat M8, Mai Multipump
PFT Swing M, PFT Ritmo M, Wagner PC 830

Materialschlauch

Die Schlauchlänge sollte 10 m nicht überschreiten.

Es wird ein ½ Zoll oder ¾ Zoll-Schlauch empfohlen.

Spritzdüsen

Zu verwenden ist ein „Feinspritzset“ mit wechselbaren Düseneinsätzen.

Es sind keine abgewinkelten Spritzköpfe oder Spritzköpfe mit „Gummikappen“ zu verwenden

Empfohlene Düsen für: fumi Akustikputz® E1 – 5 mm oder 6 mm Düse

7.9 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +15°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

fumi Akustikputz® E1 wird als Fertigputz im Eimer geliefert und muss mit einem Handrührgerät aufgerührt werden. Das Aufmischen erfolgt ohne Wasserzugabe. Die Verantwortung des korrekten Anmischens obliegt dem Verarbeiter.

Durch die Leichtzuschläge im Akustikputz kann sich im Trichter der Schneckenpumpe ein „Tunnel“ bilden, das Material muss dann manuell „nachgestochert“ werden. Einen Materialmangel stellt dies nicht dar.

fumi Akustikputz® wird im Spritzverfahren mittels Schneckenpumpe mehrlagig aufgebracht. Die einzelnen Spritzlagen müssen zeitlich versetzt mit aufsteigender Materialmenge gespritzt werden. Das Material während des Aufspritzens immer mit leicht kreisenden Bewegungen auftragen, nie auf einen Punkt halten.

Um eine einheitliche Oberfläche zu erzielen, muss das Aufspritzen im Kreuzgang erfolgen (1 Spritzlage entspricht „1 Kreuzgang“). Der Aufbau muss schichtweise erfolgen und das Material darf nicht verlaufen.

Ein Spritzabstand von 70 cm als absolutes Minimum von Düse zum Spritzuntergrund muss bei der Ausführung gegeben sein.

Bei der Verwendung von Schneckenpumpen ist darauf zu achten, dass die Fördermenge zu Beginn des Spritzvorganges auf eine möglichst geringe Stufe gestellt wird. Läuft das Material einwandfrei durch den Schlauch, kann dann die Fördermenge ggf. erhöht werden.

Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind - bedingt durch das Abbindeverhalten des Akustikputzes - **Trocknungszeiten von mindestens 5 Stunden** einzuhalten.

Mit aufsteigender Schichtstärke sind die Trocknungszeiten zu erhöhen.
Der letzte Spritzgang soll mindestens 12 Stunden nach dem vorherigen erfolgen.

Werden die einzelnen Spritzlagen zu kurz nacheinander aufgespritzt oder wird zu viel Material in einer Lage gespritzt, kann es zur Verschlammung, zu reduzierten Schallabsorptionswerten oder einer Gewichtserhöhung kommen d.h. die Verarbeitung wurde nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Auf Gipslochplatten müssen mindestens 4 Lagen fumi Akustikputz® E1 gespritzt werden. Bei der Ausführung sind in jedem Fall die minimalen Schichtstärken maßgebend, ggf. sind zusätzliche Spritzgänge erforderlich.

Minimale Schichtstärke: fumi Akustikputz® E1 ca. 2 mm

Verarbeitungszeiten

Pro Spritzgang können 3-4 Minuten/m² (somit Total ca. 12-16 min/m²) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Kleinflächen Abdekarbeiten u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauchsdaten

Bei einer Beschichtung auf Lochplatten kann folgender Materialverbrauch (4 Spritzgänge) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden: fumi Akustikputz® E1 ca. 5 – 5,5 Liter/m²

Die Verbrauchsmengen können durch baulichen Gegebenheiten, Temperaturen, verwendete Putzmaschine variieren und sind in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Wird eingefärbtes Material verarbeitet, erhöhen sich Materialverbrauch und Spritzzeit.

Reinigung

Um Putzanhaftungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, nach jedem Spritzgang die Maschine mit Wasser zu reinigen.

7.10 Lagerung, Liefereinheit, Transport

Das Material ist frostfrei zu transportieren.

fumi Akustikputz® ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 6 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (27 lt-Eimer).

Die Gebindegröße entspricht der Abfüllmenge. Durch den Transport kann sich das Material bedingt durch die mineralischen Leichtzuschläge verdichten, was ein geringeres Volumen zur Folge haben kann. Dies hat keinen Einfluss auf die Qualität des Materials und stellt keinen Mangel dar.

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

7.11 gesonderte Hinweise

Hinweis zu weißem Material

Unterschiedliches Saugverhalten im Untergrund (z.B. Platte, Spachtelung), klimatische Gegebenheiten (z.B. Luftfeuchtigkeit, Temperatur) im Objekt oder zu kurze Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen (nicht ausreichende Abtrocknung) können zu Verfärbung, Verschlammung oder Rissbildung in der fertigen Putzoberfläche führen.

Hinweis zu eingefärbtem Material

Bei der Verarbeitung von eingefärbtem Material ist darauf zu achten, dass immer ganze Gebinde aufgerührt und verwendet werden. Werden ausreichende Trocknungszeiten zwischen den Spritzgängen nicht eingehalten oder ist der Untergrund vor der ersten Beschichtung nicht einwandfrei durchgetrocknet, können Farbunregelmäßigkeiten in der fertigen Oberfläche auftreten, dies führt zu einem erhöhten Aufwand und Verbrauch.

Leichte Farbunterschiede und Unterschiede der Festigkeit von fertigen Oberflächen gegenüber Putzmustern sind nicht auszuschließen, stellen keinen Mangel dar und sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

7.12 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze
Nicht enthalten

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

7.13 Allgemeine Hinweise

Unsere Technische Informationen, Empfehlungen, Aussagen und Hinweise beruhen auf Materialuntersuchungen, unseren Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen.

Sie entbinden den Anwender nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Verantwortung und Gewährleistung der Akustikputzarbeiten einschließlich von systembedingten Nebenarbeiten liegen beim verarbeitenden Unternehmer.

Angaben zu Verbrauchsdaten, Verarbeitungszeiten sind Richtwerte und beinhalten keine Umlagekosten, Nebenkosten, Gerüststellungen, etc.

Da wir keinen Einfluss auf Verarbeitung und Baustellenbedingungen haben, gelten unsere Hinweise ohne Zusicherung. Sollten Mängel bzw. Schäden während der Ausführung oder an ausgeführten Flächen entstehen sind wir nicht haftbar. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn Mitarbeiter bzw. Vertreter von Schmidt Akustik GmbH während der Ausführung auch nur zeitweise anwesend waren (z.B. Baubesprechungen, Einweisungen, etc.) und ggf. Anweisungen bzw. Ausführungsvorschläge unterbreitet haben. Eine Beratungshaftung wird nicht übernommen.

Die Verantwortung sowie Einhaltung von länderspezifischen und regionalen Vorschriften, objektbezogenen Nutzungsbedingungen und anderen Reglementierungen obliegt dem ausführenden Unternehmen.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblattes verlieren ältere Merkblätter ihre Gültigkeit.

Kontakt



Schmidt Akustik GmbH

www.akustikputz.de

E-Mail: info@akustikputz.de